

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Gaiberg

am 19. April 2023

Verhandelt: Gaiberg, den 19. April 2023, 20:00 Uhr

Anwesend:

- 1. Vorsitzende:** Bürgermeisterin Petra Müller-Vogel
- 2. Gemeinderäte:** Dr. Arnold, Alexia
Dr. Hennrich, Hans Jürgen
Kick, Boris
Klingmann, Gisela
Dr. Mühleisen, Martin
Müller, Manfred
Müller, Uwe
Schuh, Eric
Senghas, Gunther
Volkman, Matthias
Wallenwein, Jochen
- 3. Schriftführerin:** Angestellte Nina Wesselky
- 4. Beamte, Angestellte:** Hauptamtsleiterin Lena Grabenbauer

Nach Eröffnung der Sitzung stellt die Vorsitzende fest, dass durch Schreiben vom 11. April 2023 ordnungsgemäß geladen worden ist. Zeit, Ort und Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung wurde am 11. April 2023 auf der Website der Gemeinde unter www.gaiberg.de/rathaus-service/oeffentliche-bekanntmachungen bekannt gemacht.

Das Kollegium ist beschlussfähig, weil 12 Mitglieder anwesend sind.

Es fehlten als beurlaubt: Dieter Sauerzapf

nicht beurlaubt, oder aus anderen Gründen: -/-

zu Urkundspersonen wurden ernannt: Gemeinderätin Klingmann
Gemeinderat Dr. Mühleisen

**Öffentliche Gemeinderatssitzung am Mittwoch, den 19. April 2023
um 20.00 Uhr im “BürgerForum Altes Schulhaus”**

T a g e s o r d n u n g

1. Kenntnisnahme des Protokolls der öffentlichen Gemeinderatssitzung Nr. 3/2023 vom 22. März 2023
2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 22. März 2023
3. Bürgerfragestunde
4. Vorstellung der Kriminalitäts- und Verkehrsunfallentwicklung 2022
5. Barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen - Vergabe Planungsleistungen
6. Bekanntgaben der Verwaltung
7. Fragen und Anträge der Gemeinderäte*innen

Vor Einstieg in die Tagesordnung gratuliert die Vorsitzende den Gemeinderäten Uwe Müller und Eric Schuh nachträglich herzlich zum Geburtstag und überreicht ihnen eine kleine Aufmerksamkeit.

1. Kenntnisnahme des Protokolls der öffentlichen Gemeinderatssitzung Nr. 3/2023 vom 22. März 2023

Beschluss

Das Protokoll der öffentlichen Gemeinderatssitzung Nr. 3/2023 vom 22. März 2023 wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 22. März 2023

- Verkauf von zwei Baugrundstücken im Neubaugebiet
- Zustimmung zur Überlassung einer Lagerfläche
- Zustimmung zu einem Stundungsantrag

3. Bürgerfragestunde

Kein Bedarf.

4. Vorstellung der Kriminalitäts- und Verkehrsunfallentwicklung 2022

Herr Mackert, Revierleiter des Polizeiposten Neckargemünd, ist gemeinsam mit seinem Nachfolger Herrn Metzger, zur Sitzung anwesend und stellt dem Gemeinderat die Kriminalitäts- und Verkehrsunfallentwicklung für das Jahr 2022 vor. Die verwendete Präsentation ist Anlage zum Protokoll.

Die Aufhebung der pandemiebedingten Einschränkungen wirke sich auf die Statistik aus. Die Zahl der Gesamtstraftaten sei jedoch deutlich unter dem Vor-Corona-Niveau, so Mackert. Auch im 10-Jahres Vergleich seien die Straftaten um gut 6% zurück gegangen. Die Zahl der Verkehrsunfälle blieb etwa gleich. Erfreulicherweise gab es nur 4 Unfälle mit Personenschäden. Besonders zu erwähnen sei hier der Unfall auf der L600 Richtung Lingental mit mehreren Fahrzeugen im November 2022. Erfreulich sei auch, dass Telefonbetrüger in den allermeisten Fällen scheiterten. Schwere Straftaten gebe es kaum, Gaiberg sei eine unverändert sichere Gemeinde, so Mackert.

Gemeinderat Dr. Mühleisen fragt, ob z.B. auch Stürze als Fahrradunfälle gelten würden. Mackert antwortet sobald es einen Schaden gebe und die Polizei vor Ort sei zähle dies in die Statistik, auch wenn es keine Fremdbeteiligung gebe.

Gemeinderat Volkmann erzählt von einem Schockanruf, welchen seine Schwiegermutter vor kurzem erhalten habe und fragt nach der richtigen Vorgehensweise in einem solchen Fall. Mackert erklärt daraufhin, wie die hinter den Anrufer stehenden Banden organisiert seien. Es handle sich meist um Callcenter im Ausland, welche den Erstkontakt vornehmen und schnell ein Treffen vereinbaren wollten. Zu diesem schickten sie dann sog. Läufer, diese holten das Diebesgut ab, würden es dann schnell an jemanden anderen weiter. Die Personen trennten sich schnell und die „Ware“ würde durch eine ganz andere Person als beim Treffen aus

dem Ort geschafft. Bekommt man einen Anruf sei es ratsam aufzulegen, oder nach einer Nummer zu fragen unter der man den Anrufer zurückrufen könne. An der Reaktion erkenne man schnell, dass es sich um keinen echten Anruf handle. Die Meldung an die Polizei sei auf jeden Fall wichtig, da wenn es Anrufe gebe auch schon Personen im entsprechenden Ort unterwegs seien. Auf Nachfrage von Gemeinderat Dr. Mühleisen meint Mackert es habe schon Verhaftungen solcher Banden gegeben, insbesondere das Herankommen an die Hintermänner sei aber schwierig.

Auf die Frage von Gemeinderat Schuh, ob die Polizei tatsächlich Leute anrufe antwortet Mackert, dass dies vorkomme. Die echte Polizei würde aber noch einmal anrufen, wenn man auflege bzw. könnte der Bitte nach einer Rückrufnummer entsprechen, wodurch man sie leicht von Betrügern unterscheiden könne.

5. Barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen - Vergabe Planungsleistungen

Wegen Befangenheit nimmt Gemeinderat Wallenwein vor Einstieg in den Tagesordnungspunkt im Zuschauerraum Platz.

Das Personenbeförderungsgesetz schreibt vor, dass zum 01.01.2022 alle Haltestellen in Deutschland barrierefrei sein müssen. Daneben sind im Nahverkehrsplan Rhein-Neckar-Kreis 2017 alle Haltestellen aufgeführt und nach Prioritäten aufgelistet:

- Priorität 0 – Haltestelle ist bereits umgebaut
- Priorität I – zeitnahe Umbau, möglichst 2019
- Priorität II – mittelfristiger Umbau bis 2022
- Priorität III – langfristiger Umbau, auch über 2022 hinaus
- Priorität IV – kein Ausbau

In Gaiberg sind bisher zwei Bushaltestellen barrierefrei (Evangelische Kirche, Gewerbegebiet). Auszubauen sind noch folgende Bushaltestellen:

- Hinterdorf (Priorität III)
- Großer Wald (Priorität II)
- Panoramastraße (Priorität II)
- Dobel (Priorität IV)

Demnach ist es nun dringend an der Zeit die drei Haltestellen Hinterdorf, Großer Wald und Panoramastraße barrierefrei auszubauen.

Nach dem Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) gibt es Zuschüsse für den Umbau von Haltestellen zur Herstellung der Barrierefreiheit (= ÖPNV-Infrastrukturinvestitionen nach § 2 Nr. 5 LGVFG).

Zunächst bedarf es einem Programmaufnahmeantrag (bis 31.10.2023). Hierfür muss eine Bagatellgrenze der zuwendungsfähigen Investitionskosten i.H.v. 100.000,00 € erreicht werden, weshalb alle drei Haltestellen nur zusammen ausgebaut werden sollten. Für diesen Antrag bedarf u.a. bereits einem Erläuterungsbericht sowie einer Kostenschätzung (in Anlehnung an die HOAI, Leistungsphase 2 - Vorplanung).

Nach erfolgter Programmaufnahme bedarf es einem Förderantrag, welcher weitergehende Planungsunterlagen enthalten muss.

Nach derzeitigem Stand wird von einem Beginn des Ausbaus im Frühjahr 2025 ausgegangen.

Der Gemeindeverwaltung liegt ein Honorarangebot der mund + ganz GmbH vor, welche bereits den barrierefreien Ausbau von zahlreichen Bushaltestellen betreut hat und hierbei auch im Antragsverfahren zur Förderung involviert war.

Das Honorarangebot umfasst zum einen die Leistungsphasen 1-3 (9.507,63 € netto) und basiert auf geschätzten Baukosten i.H.v. 150.000,00 € netto. Zudem ist die Vermessung für die Durchführung der Planungsleistungen (pauschal 2.900,00 € netto) und die Mitwirkung bei der Erstellung und Einreichung des Förderantrags (geschätzter Aufwand von 3.000,00 € netto) enthalten.

Hieraus ergibt sich ein derzeitiges Honorar i.H.v. **18.335,08 € brutto**.

Optional wurden zusätzlich die Leistungsphasen 5-8 angeboten, welche nach Programmaufnahme beauftragt werden müssen. Sie weisen derzeit eine Honorarsumme von 23.795,45 € brutto aus.

Kosten und Finanzierung:

Im Haushalt 2023 sind 5.000,00 € für die Baumaßnahme „Barrierefreie Bushaltestellen“ eingeplant. Diese Kosten werden in diesem Jahr überschritten.

Im Investitionsprogramm 2023–2026 sind in den Jahren 2024 und 2025 nochmals jeweils 5.000,00 € vorgesehen und in 2026 eine Summe von 200.000,00 €. Im Rahmen der Haushaltsplanung 2024 sind diese Zahlen entsprechend anzupassen, da aktuell von einem Ausbau in 2025 (statt 2026) auszugehen ist und im Jahr 2024 höhere Planungskosten anfallen werden.

Der Zuschuss des Landes beträgt maximal bis zu 75 % der zuwendungsfähigen Investitionskosten zzgl. einer Planungskostenpauschale (10 % der zuwendungsfähigen Kosten).

Auf Nachfrage von Gemeinderätin Dr. Arnold, warum hierfür kein Geld im Haushalt sei, antwortet Hauptamtsleiterin Garbenbauer, dass man davon ausgegangen war, Planung, Förderantrag usw. dauerten länger und die Kosten würden daher erst später anfallen. Ein Nachtragshaushalt sei aber nicht nötig.

Dr. Arnold findet den Arbeitsaufwand für den Aufnahmeantrag riesig, woraufhin die Hauptamtsleiterin meint, der Förderantrag sei noch aufwändiger.

Die Vorsitzende meint, die Chancen für die Aufnahme in das Förderprogramm stünden gut, ausbauen müsse man aber ohnehin, auch ohne Förderung.

Gemeinderätin Klingmann fragt, wie weit man im Rhein-Neckar-Kreis mit dem Ausbau sei und meint viele hätten noch nicht ausgebaut. Die Bürgermeisterin antwortet, dass beispielweise die Nachbargemeinde Wiesenbau komplett ausgebaut habe, kreisweit könne sie es jedoch nicht sagen. Klingmann sträubt sich gegen die hohen Kosten und meint, man könne viel Taxi fahren für das Geld. Auf ihre Nachfrage welche Strafen es gebe, wenn man nicht ausbaue antwortet die Verwaltung, dass man dies nicht wisse. Bürgermeisterin Müller-Vogel betont wie wichtig ein Ausbau für Menschen mit Rollstuhl oder Rollator sei. Gemeinderätin Klingmann findet das Vorhaben nicht adäquat für Gaiberg.

Beschluss

Der Gemeinderat vergibt die Planungsleistungen an die Firma mund + ganz GmbH entsprechend dem vorliegenden Honorarangebot.

- 7 Ja-Stimmen, 2 Gegenstimmen (Gemeinderat Dr. Henrich, Gemeinderätin Klingmann), 2 Enthaltungen (Gemeinderätin Dr. Arnold, Gemeinderat Senghas) -

6. Bekanntgaben der Verwaltung

- Gestern wurde der Verbindungsweg Schillerstraße/Blumenstraße asphaltiert. Die Maßnahme des Wasserzweckverbandes ist jedoch noch nicht abgeschlossen.
- Zudem wurde gestern mit dem Bau des Pumptrack begonnen. Die Gemeinde wird regelmäßig über ihre Kanäle über den Baufortschritt berichten.
- Am 30.04. findet ab 11 Uhr das Maibaumfest im Rathaushof statt. Neben kulinarischen Angeboten gibt es auch eine Hüpfburg und einen Bobbycar-Parcours für die Kleinen. Musik sorgen der Musikverein und die Gaiberger Musikanten. Den Kaffee- und Kuchenverkauf übernimmt das Gänseblümchen, Bar und Getränkestand der SC Gaiberg und die Kerweborscht. Das Essen kommt von Roman Quints Imbisswagen.

7. Fragen und Anträge der Gemeinderäte*innen

Gemeinderat Volkmann bemängelt, dass der Verkehrsspiegel in der Hauptstraße verstellt sei und man beim Abbiegen nichts sehe. Dies wurde bereits öfters angesprochen und sei sehr gefährlich. Er frage sich ob erst ein Unfall passieren müsse, bevor sich hier etwas ändere.

Volkmann fragt zudem, wann die Waldwege in Ordnung gebracht würden. Die Bürgermeisterin antwortet, dass ein Teil bereits wiederhergestellt sei, der Rest folge nach der Holzabfuhr.

Gemeinderat Uwe Müller meint, dass im Bereich des Pennymarktes immer noch Wasser auf die Straße laufe. Hauptamtsleiterin Grabenbauer meint, dies sei aber das Wasser, welches auf der Straße anfalle. Müller äußert sein Unverständnis darüber, dass auf dem Gewerbegrundstück keine Rinne angebracht worden sei. Die Vorsitzende meint, es gebe Einlaufschächte, bei extremem Regen kämen aber alle Maßnahmen an ihre Grenzen.

Gemeinderat Senghas meint, die Absperrungen am Spielplatz in den Krautäckern seien falsch. Abgesperrt sei gerade nicht der neu eingesäte Bereich. Der Bauhof werde sich darum kümmern, so die Verwaltung.

Senghas sagt zudem, dass der Schotter auf dem Verbindungsweg Krautäcker/Schillerstraße zu grob sei. Die Bürgermeisterin antwortet, das Problem sei bekannt. Nach Abschluss der Arbeiten an der Ringleitung werde die Baufirma hier nachbessern.

Gemeinderätin Klingmann fragt, wann die Ringleitung fertiggestellt sei. Die Vorsitzende meint, es handle sich um eine Maßnahme des Wasserzweckverbandes, man müsse bei diesem Nachfragen wie der Zeitplan sei. Klingmann sagt zudem, zwischen Blumenstraße und Berghof sei im Zuge der Arbeiten Fläche geschottert worden. Klingmann betont, dass der Schotter nach Abschluss der Arbeiten wieder entfernt werden müsse, da es sich um Wiesenfläche handle.

Gemeinderat Dr. Hennrich spricht die Baumscheibe im Reilsheimer Weg an, auf der der Baumschnitt der Weide liege. Dieser hätte zum Wohle der Kleintiere einige Zeit liegen müssen, nun sollte er jedoch entfernt werden, da der Anblick unschön sei und der Zustand Ungeziefer anziehe.

Dr. Hennrich fragt zudem nach dem Stand bzgl. des schon mehrmals thematisierten Parkplatzes in der Schillerstraße. Hauptamtsleiterin Grabenbauer meint, derzeit sei dieser freigegeben. Die Angelegenheit sei noch immer zur Prüfung bei der Straßenverkehrsbehörde.

Gemeinderat Schuh sagt, dass die Klingenteichstraße in Richtung Heidelberg wieder befahrbar sei. Die Schilder, dass gesperrt sei würden aber noch stehen und sollten entfernt werden.

Schuh bittet zudem um die Anschaffung einer neuen Deutschlandfahne zur Beflaggung und erhält von der Verwaltung die Auskunft, dass diese bereits bestellt sei.

Gemeinderätin Dr. Arnold fragt, ob die Jobvariante des Deutschlandtickets evtl. für die Gemeindebediensteten interessant sei. Dies sei nachhaltig und könnte die Parksituation im Ortskern entzerren. Die Vorsitzende möchte die MitarbeiterInnen befragen ob Bedarf besteht.

Gemeinderat Dr. Mühleisen gratuliert Hauptamtsleiterin Grabenbauer zum Einrücken in den Wiesenbacher Gemeinderat.

Dr. Mühleisen meint zudem, neben der Kurve in Richtung Lingental sei ein Teil der Wiese mit roten Bändern abgesperrt. An der Straße entlang zu laufen sei ungünstig. Er fragt ob es sich dabei um ein verpachtetes Gemeindegrundstück handle. Die Vorsitzende antwortet, dass das Grundstück von einem Landwirt bewirtschaftet werde. Gemeinderätin Klingmann sagt dazu, dass ihre Familie die Fläche bewirtschaftete und es ein großes Ärgernis sei, dass Spaziergänger keine Rücksicht nehmen würden, über Wiesen die zur Futtergewinnung dienen liefen und ihre Hunde dorthin machen ließen. Die Leute würden aber auch über das Band steigen und seien unbelehrbar. Man könne auch eine andere Strecke nehmen, so Klingmann.

Gemeinderat Wallenwein fragt ob der Kreuzungsbereich in der Hölderlinstraße bei der Verkehrstagfahrt thematisiert worden sei. Die Verwaltung bejaht dies, man warte aber noch auf das Protokoll.

Gemeinderat Manfred Müller pflichtet Gemeinderätin Klingmann bzgl. der Wiesen bei. Das Problem gebe es auch an anderen Stellen, die Leute liefen quer darüber und seien wirklich unbelehrbar.

Er fragt zudem nach dem Stand bzgl. der Beschilderung der L600 und erhält die Auskunft, dass es hier noch nichts Neues gebe.

Die Vorsitzende beendet die Sitzung um 21.12 Uhr.

Die Vorsitzende

Die Urkundspersonen

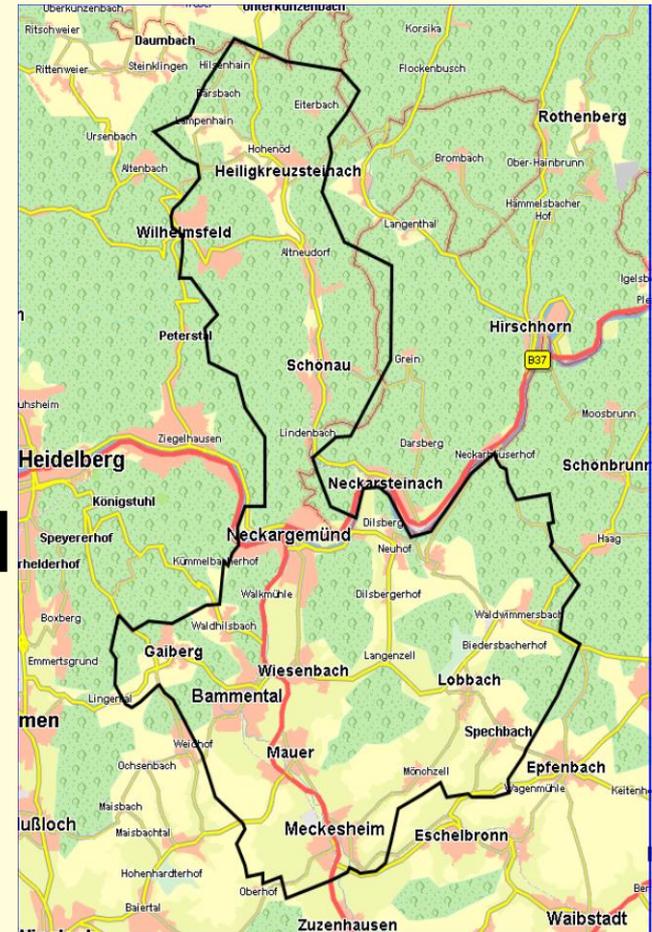
Die Schriftführerin

Petra Müller-Vogel
Bürgermeisterin

Nina Wesselky
Angestellte

Kriminalitäts- und Verkehrsunfallentwicklung im Jahr 2022 im Bereich des Polzeireviers Neckargemünd Gemeinde Gaiberg

Gerhard Mackert
Erster Kriminalhauptkommissar
Bahnhofstraße 39, 69151 Neckargemünd, Tel. 06223/9254-100



Überregionale Entwicklungen

- **Anstieg der erfassten Straftaten**
 - landesweit um 13,1 % (550.008)
 - präsidiumsweit um 17,8% (65.118)
 - im Rhein-Neckar-Kreis um 9,0% (22.596)

- **Anstieg der Häufigkeitsziffern**
 - landesweit: 4.944 (+564)
 - präsidiumsweit: 6.383 (+946)
 - im Rhein-Neckar-Kreis: 4.116 (+334)

- **Rückgang der Aufklärungsquoten**
 - landesweit: 61,4% (-3,8)
 - präsidiumsweit: 57,5% (-2,9%)
 - im Rhein-Neckar-Kreis: 56,8 % (-3,9%)

Bewertung / Analyse

(Bereich des Polizeipräsidiums Mannheim)

- Aufhebung pandemiebedingter Einschränkungen wirkt sich auf Kriminalstatistik aus
- Zahl der Gesamtstraftaten deutlich unter dem Vor-Corona-Niveau 2019
- Auch im 10-Jahres-Vergleich Rückgang der Straftaten um gut 6 Prozent
- Positive Langzeitentwicklung der Sicherheit im öffentlichen Raum
- Aufklärungsquote ist leicht auf 57,5 Prozent gesunken, im Langzeitvergleich (10 Jahre) um 3,1 Prozent gestiegen
- Telefonbetrüger scheitern in 99 Prozent aller Fälle, deutlicher Rückgang der Schadenssumme

- Anzeigebereitschaft von Opfern häuslicher Gewalt weiter gestiegen
- Eigentumsdelikte verzeichnen hohen Zuwachs nach Wegfall Corona bedingter Beschränkungen, im 10-Jahres-Vergleich allerdings einen deutlichen Rückgang
- Sexualdelikte steigen dem Landestrend folgend erneut an, Verbreitung pornografischer Schriften in Verbindung mit unbedarftem Umgang über Apps und anderer sozialer Kontaktmedien wiederholt eine der Hauptursachen
- Überdurchschnittliche Rückgänge bei Gesamtstraftaten und Straftaten im öffentlichen Raum.

Polizeirevier Neckargemünd

	Ø-Wert 5 Jahre	2018	2019	2020	2021	2022	Änderung	
							absolut	in %
Einwohner	48.902	48.923	48.865	48.883	48.978	48.862	-116	-0,2
Häufigkeitszahl (Kriminalitätsbelastung) ²	3.155	2.915	3.221	3.715	3.116	2.806	-310	-9,9
Straftaten gesamt	1.543	1.426	1.574	1.816	1.526	1.371	-155	-10,2
aufgeklärte Fälle	974	817	936	1.192	1.019	907	-112	-11,0
Straft. ges. o. AufenthG/AsylVfG	1.538	1.424	1.568	1.809	1.524	1.365	-159	-10,4
Bearbeitungsanteil Kriminalpolizei	15,2%	13,3%	16,1%	17,6%	14,6%	14,4%	-0,2	

Entwicklungen im Zuständigkeitsbereich des Polizeireviers Neckargemünd

- Rückgang der erfassten Straftaten von 1.526 auf 1.371 (-155 Fälle)
deutlich unter den 5-Jahres-Schnitt (1.543 Fälle)
- Rückgang der Häufigkeitsziffer: 2.806 (-310)
bei leicht gesunkener Einwohnerzahl (-116)
- Etwa gleichbleibende Aufklärungsquote: 66,2% (-0,6%)
- Etwa gleichbleibender Bearbeitungsanteil Kriminalpolizei: 14,4% (-0,2%)

Gemeinde Gaiberg

- Fünf erfasste Straftaten mehr
42 (2021) auf 47 (2022)
- Häufigkeitsziffer / Kriminalitätsbelastung leicht erhöht
von 1.760 (2021) auf 1.975 (2022) – deutlich unterdurchschnittlich
- Aufklärungsquote gestiegen von
von 50,0% (2021) auf 57,4% (+7,4) - im präsidiumsweiten Durchschnitt

	Ø-Wert 5 Jahre	2018	2019	2020	2021	2022	Änderung	
							absolut	in %
Einwohner	2.379	2.356	2.383	2.392	2.386	2.380	-6	-0,3
Häufigkeitszahl (Kriminalitätsbelastung)	1.968	2.419	1.972	1.714	1.760	1.975	215	12,2
Straftaten gesamt	47	57	47	41	42	47	5	11,9
aufgeklärte Fälle	23	19	29	21	21	27	6	28,6
Straftaten (ohne AsylVG/AufenthG)	47	57	47	41	42	47	5	11,9
Bearbeitungsanteil Kriminalpolizei	18,4%	15,8%	25,5%	14,6%	21,4%	14,9%	-6,5	

- Keine **Straftat gegen das Leben**
- Kein **Sexualdelikte**
- Etwa gleichbleibende Zahl von **Rohheitsdelikten** / Delikte gegen die **persönliche Freiheit** (6 / +1) - alle Fälle geklärt
- Mehr **Diebstähle** (9 / +7) bei schlechter Aufklärungsquote - kein Fall geklärt
- Weniger **Vermögens - und Fälschungsdelikte** (11 / -6) bei erheblich gesteigener Aufklärungsquote (63,6% = +28,3%)
- Mehr **Sachbeschädigungen** (8 / +4) bei gesteigerter Aufklärungsquote auf niedrigem Niveau (25%)
- Verstöße gegen das **Betäubungsmittelgesetz** vergleichsweise unbedeutend (1 / -2) / Fall geklärt

Straftaten Gesamt	Ø 5 Jahre	2018	2019	2020	2021	2022	Zu-Abnahme (Vorjahr)	Zu- Abnahme (Vorjahr) in %	AQ
PR-Bereich Neckargemünd	1.543	1426	1574	1816	1526	1371	-155	-10,2	66,2
Neckargemünd	621	580	687	691	598	549	-49	-8,2	67,0
Schönau	107	125	89	109	107	105	-2	-1,9	74,3
Bammental	227	192	199	386	188	172	-16	-8,5	54,7
Meckesheim	199	195	195	209	215	180	-35	-16,3	76,1
Mauer	84	54	94	103	82	86	+4	+4,9	60,5
Gaiberg	47	57	47	41	42	47	+5	+11,9	57,4
Lobbach	57	47	58	71	63	46	-17	-27,0	56,5
Heiligkreuzsteinach	41	41	45	44	40	34	-6	-15,0	70,6
Spechbach	27	25	20	30	27	34	+7	+25,9	64,7
Wiesenbach	60	56	68	48	75	52	-23	-30,7	65,4
Wilhelmsfeld	73	54	71	84	89	66	-23	-25,8	68,2

Verkehrsunfall-Lagebild 2022

Gemeinde Gaiberg

- Verkehrsunfälle etwa gleichbleibend (60 = -1)
 - davon 39 Kleinstunfälle (-3)
 - Verkehrsunfälle mit Personenschäden: 4 (+1)
 - Tote: 0 (+-0)
 - Schwerverletzte: 5 (+4)
 - Leichtverletzte: 4 (+2)
- Gleichbleibende Anzahl Rad-Unfälle (3 = +-0), davon 2 Schwer- und 1 Leichtverletzte
- Keine Fußgänger-Unfälle
- Mehr LKW-Unfälle (3 = +3)

- Keine **Motorrad-Unfälle**
- Zwei **Unfälle mit Kindern** (2 = +2), davon jedoch ein schwerverletztes und drei leichtverletzte Kinder
- Kein **Schulwegunfall**
- Weniger **Verkehrsunfallfluchten** (7 = -8)

Unfallverursacher / Besondere Unfallursachen

- Junge Fahrer (18-24 Jahre): 2 (+-0)
- Senioren (+65 Jahre): 6 (+2)
- Unfall unter Alkohol: 0 (+-0)
- Unfälle unter Drogeneinfluss: 0 (+-0)

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	+/- Zu- /Abnahm e
VU-gesamt	56	55	42	61	60	 -1
davon VU in EUSka	41,1%	43,6%	42,9%	31,1%	35,0%	
davon Kleinst-VU	33	31	24	42	39	 -3
davon VU-Personenschaden	4	8	5	3	4	 +1
Tote	0	1	0	0	0	 +0
Schwerverletzte	0	2	2	1	5	 +4
Leichtverletzte	4	10	4	2	4	 +2

Besondere Fälle

- Ab Jahresbeginn bis zur Jahresmitte demonstrieren „Montagsspaziergänger/-innen“ regelmäßig gegen die Corona-Politik im gesamten Zuständigkeitsbereich. Schwerpunkte beim Prev. Neckargemünd: Bammental und Mauer
- Ganzjährige Serien von Schockanrufen, WhatsApp-Betrügereien, „Enkeltricks“ und „falschen Polizeibeamten“ mit erheblichen Schäden.

- 19./20.03. Einbruch in Doppelhaushälfte in Gaiberg
- 27.6.: In Gaiberg fährt ein 10-jähriger mit seinem Fahrrad ohne Helm talwärts. Im Bereich der Hauptstraße kollidiert er ungebremst mit einem entgegen kommenden Bus. Der Junge wird verletzt in ein Krankenhaus eingeliefert. Sachschaden: ca. 2.000 €.
- Mitte November: In Gaiberg werden 300 Europaletten auf einem Supermarktparkplatz gestohlen.

- 18.11.: Verkehrsunfall zwischen Gaiberg und Bammental auf der L600. Pkw rutscht in den Straßengraben, prallt gegen die Böschung und überschlägt sich. Die verletzte Fahrerin wird ins Krankenhaus gebracht.
- 27.11.: Frontalzusammenstoß auf der L600 Nähe Gaiberg - 4 beteiligte Pkw, 6 Verletzte ca. 60 000 € Schaden